

Ein Symbol der Hoffnung

Kreissenioorenheim: zwei Lämmer geboren – Maßnahmen zum Schutz der Bewohner

■ Von Klaus Karenfeld

Schlangen (WV). Auf dem Hof des Kreissenioorenheims in Oesterholz sind kurz vor Ostern zwei Lämmer geboren worden. Der Leiter der Einrichtung, Thomas Plate, spricht gegenüber der Schlänger Zeitung „von einem kleinen Zeichen der Hoffnung in schwieriger Zeit“.

Das Kreissenioorenheim in Oesterholz beherbergt aktuell 36 Bewohner im Alter von 55 bis 85 Jahren. Sie werden umsorgt von 20 Pflegekräften sowie weiteren zwölf Mitarbeitern, die beispielsweise für die Technik des Hauses und den Service verantwortlich sind oder sich um die sozialen Belange der Heimbewohner kümmern.

Mit Beginn der Corona-Krise, etwa Mitte März, hat sich der gewohnte Alltag der Senioren stark verändert. Besuch von außerhalb ist seitdem nicht mehr gestattet. Die strikten Eingangsbeschränkungen sind inzwischen für alle gut sichtbar: Das eiserne Haupttor des Seniorenheims ist fest verschlossen. Nur die Mitarbeiter haben noch Zutritt.

Um die Gefahr einer Infektion so gering wie möglich zu halten, tragen sämtliche Pflegekräfte freiwillig einen Mund- und Nasenschutz. Der körperliche Kontakt soll so minimiert werden.

Veränderungen gibt es ebenfalls beim täglichen Mittagessen. „Auch hier gilt das Abstandsgebot“, macht Plate deutlich. Einige wenige Heimbewohner finden sich um zwölf Uhr im Speisesaal des Seniorenheims ein. Einige Bewohner bekommen ihr Essen auf das Zimmer gebracht. Für wieder andere ist vorübergehend der Tisch im großen Wohnzimmer des Hauses gedeckt, der sich im ersten



Seit 20 Jahren schlüpft Sanna Vollmer (Mitte) in das Osterhasen-Kostüm der Werbegemeinschaft und verteilt süße Überraschungen an die Menschen in Schlangen. In Zeiten von Corona ist das anders. „Ganz ausfallen lassen wollten wir unsere Osteraktion in diesem Jahr aber nicht“, betont Rüdiger Burmester (links), der Vorsitzende der Werbegemeinschaft. Zusammen mit Beisitzerin Claudia Heinemann (2. von

links) und Sanna Vollmer übergab er am Donnerstag eine Palette mit bunt bemalten Ostereiern an Thomas Plate, Leiter des Kreissenioorenheims in Oesterholz – natürlich mit Sicherheitsabstand. Mit im Bild Mitarbeiter Uwe Pax (rechts). Auch die Bewohner des Seniorenheims Lünings Hof in Schlangen durften sich wenig später über einen Ostergruß der Werbegemeinschaft freuen. Foto: Klaus Karenfeld

Stockwerk befindet.

Spielerunden im großen Kreis gibt es zwar nicht mehr, dafür hat sich ein kleiner Singkreis etabliert, in dem fleißig alte Volkslieder geprobt und gesungen werden.

Diese und andere Schutzmaßnahmen werden von den Senioren

nicht nur klaglos gelassen akzeptiert, sondern sogar ausdrücklich befürwortet – auch das betont Plate und fügt hinzu. „Eine Heimbewohnerin sprach mich sogar an und sagte: Lassen Sie keine Fremden ins Haus, sonst sind wir hin!“ Mit dieser restriktiven Praxis

scheint das Kreissenioorenheim bisher gut gefahren zu sein. Plate zufolge hat es bisher keinen einzigen Corona-Verdachtsfall in der Oesterholzer Einrichtung gegeben. Für den Fall der Fälle halte das Haus aber ein Notfallzimmer vor.

Die Gelassenheit der Senioren hat sicherlich auch mit der ungewöhnlich ländlichen Lage des Kreissenioorenheims in Oesterholz zu tun. Das Haus ist umgeben von einem weitläufigen Park, in dem man ausgiebig spazieren gehen oder die Seele baumeln lassen kann. Und davon machen nach Aussage der Heimleitung gerade beim jetzigen Frühlingwetter viele Bewohner tatsächlich regen Gebrauch.

Zur Einrichtung gehören ebenso verschiedene Stallungen, in denen Schafe und Schweine großgezogen werden. Mit großer Vorfreude haben die Senioren der Geburt von zwei Lämmern entgegen gesehen, die jetzt kurz vor Ostern das Licht der Welt erblickten. „Das ganze Haus hat bis zur glücklichen Geburt mitgefiebert“, so Plate.

Auch das Osterfest soll so gewohnt wie möglich gefeiert werden. Am Gründonnerstag schaute der Osterhase der Werbegemeinschaft vorbei und übergab in gebührendem Abstand jede Menge bunt bemalte Ostereier. An den Festtagen sollen die Bewohner zusätzlich mit kleinen süßen Überraschungen verwöhnt werden.



In Corona-Zeiten herrschen im Kreissenioorenheim strenge Schutzauflagen. Das Foto zeigt Pflegefachkraft Melanie Kissner mit Mundschutz und Bewohnerin Erika Eichwald. Es gibt auch erste Kontakte via Skype mit den Angehörigen. Auf dem Tablet sind Altenpflegerin Helene Becker und Malin Plate von der Sozialbetreuung zu sehen.



Bewohner kümmern sich um ein noch schwaches Lamm. Zur Stärkung gibt es frisch gemolkene Milch vom Mutterschaf. Das Foto zeigt (von links) Hannelore Menning, Malin Plate (Sozialer Dienst), Wolfgang Kleine-Depenbrok, Alfred Tetzner, Freia Söhne und Günther Habetz. Fotos (2): Uwe Pax